

## 2021 fest im Visier: ohne Corona?



Die Menschen brauchen wieder etwas, worauf sie sich freuen können. Josef Gilgenreiner

*Bad Kohlgrub* – Geschafft! Beate und Josef Gilgenreiner können aufatmen und stolz darauf sein, dass sie einen Monat für besondere musikalische Erlebnisse in ihrer bayerischen Heimatregion gesorgt haben. In sämtlichen Räumen rund um Kur- und Lamplhaus sowie in der Wandelhalle in Bad Kohlgrub wurde geübt, musiziert, gestaltet, und im Kursaal fanden dann Präsentationen, Musikkabarett, Konzerte und eine Filmaufführung statt (wir berichteten).

Erfolgreich und ausverkauft – das reduzierte Platzangebot reichte meist nicht aus – ging die sechste Auflage der Klassiktage Ammergauer Alpen über die Bühne. Und das unter genauer Umsetzung des Hygienekonzepts, mit Besuchereinschränkungen und großen organisatorischen Herausforderungen. Musikfreunde, die bis aus München kamen, Urlauber aus ganz Deutschland und natürlich die hiesige Bevölkerung bekamen mit den verschiedenen Veranstaltungen ein Stück Normalität zurück, das sie gern annahmen. „Reingehängt haben wir uns auch, weil wir immer wieder dazu ermutigt wurden“, sagt Josef Gilgenreiner. Dass die Menschen in diesen Zeiten wieder etwas brauchen, auf das sie sich freuen, wo sie hingehen können, davon sind die Gilgenreiners fest überzeugt.

Die gesamte Verwandtschaft und viele Freunde halfen bei der Durchführung mit, machten die Klassiktage zu ihrer Herzensangelegenheit. Von der Gemeinde, vom Tourismusbüro, vom Bauhof und

durch die Vereine gab's dabei große Unterstützung. So waren zum Beispiel zehn kräftige Männer notwendig, um den Flügel in den Kursaal zu transportieren. Bürgermeister Franz Degele übernahm es, den direkten Draht zum Landrats- und Gesundheitsamt beim neuerlichen Covid-19-Ausbruch in Garmisch-Partenkirchen zu halten.

„Zugegeben, ein bisschen Glück war auch dabei“, sagt Beate Gilgenreiner am Telefon. Inzwischen ist sie mit ihrem Mann wieder ins schweizerische Winterthur zurückgekehrt. Hier wohnt und arbeitet das Ehepaar mit ihren drei Buben. Nach aufregenden Wochen in Bad Kohlgrub geht die Kulturmanagerin wieder ihren Aufgaben in der eigenen Unternehmergeellschaft, ihr Mann seinem Beruf als Musiker, als Kontrabassist, in unterschiedlichen Ensembles nach.

Dabei haben sie bereits wieder Pläne für nächstes Jahr, da hoffen beide neben Meisterkursen und Kinderworkshop auf die Umsetzung ihres speziell auf Beethoven zugeschnittenen Programms. Mit dem Konzept hatten sie sich um eine zusätzliche Förderung durch Bundesmittel beworben und diese erhalten. Auch die Zusammenarbeit mit ARTE CinéConcert soll fortgesetzt werden, „denn der Sender möchte sein Fernsehformat zum Publikum bringen“.

Die konzipierten Highlights für 2021: Lichtkunst und Videoausstellung ergänzen hochkarätige Konzerte, aber es soll auch „Beethoven und Brezn am Stadl“ geben. „Uns ist der Bezug zur Region wichtig und wir sind jetzt schon gespannt, wie alles ankommt“, blickt Beate Gilgenreiner schon mal voraus in eine Ammertaler Klassiktage-Zukunft. Ohne Corona-Einschränkungen?

Quellenangabe: Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 30.09.2020, Seite 37